



# Willkommen zur 27. Jahrestagung Integrierter Pflanzenschutz!



Rostock, 05. Dezember 2017



# Tagungsprogramm

<b>9.30</b>	<b>Begrüßung</b>	Dr. J. Vietinghoff, LALLF
<b>9.40</b>	<b>Aktuelle Themen des Pflanzenschutzdienstes</b>	Dr. J. Vietinghoff, LALLF
<b>10.00</b>	<b>Risikomanagement im Ackerbau</b>	Dr. Hubert Heilmann, LFA M-V, Gülzow
<b>10.45</b>	<b>Technische Lösungen zum Gesundheitsschutz bei Pflanzenschutzmaßnahmen in der Praxis</b>	Sebastian Dittmar, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel
<b>11.30</b>	<b>Pause</b>	
<b>12.15</b>	<b>Insektensterben und Monitoring von Insekten in ackerbaulich genutzten Flächen</b>	Dr. Udo Heimbach, JKI Braunschweig
<b>13.00</b>	<b>Bewertung des gesundheitlichen Risikos für Anwohner und Nebenstehende bei der Applikation von Pflanzenschutzmitteln</b>	Dr. Sabine Martin, Bundesinstitut für Risikobewertung Berlin



## **Aktuelle Themen des Pflanzenschutzdienstes**

**Rostock, 05. Dezember 2018**



# Aktuelle Themen des Pflanzenschutzdienstes

1. Ertragsentwicklung von Raps – ein Grund zur Sorge!
2. Bienengesundheit
3. Ausstattung und Zustand der Pflanzenschutzgeräte
4. Kontrollergebnisse
5. Abdrift und Anrainer- Problematik
6. Insektensterben? Die Studie und die Fakten
7. Glyphosat – Entwicklung und Aussichten

**Das waren die Themen 2017... sie sind weiter hochaktuell!**



# Aktuelle Themen des Pflanzenschutzdienstes

- 1. Ertragsentwicklung in MV – weiter ein Grund zur Sorge!**
- 2. Gewässerschutz**
- 3. Kontrollergebnisse**
- 4. Bienengesundheit**
- 5. Wasseraufwandmengen im Pflanzenschutz**
- 6. Anwenderschutz**
- 7. Abdrift und Anrainer- Problematik**
- 8. Einfluss des Pflanzenschutzes auf die Biodiversität**

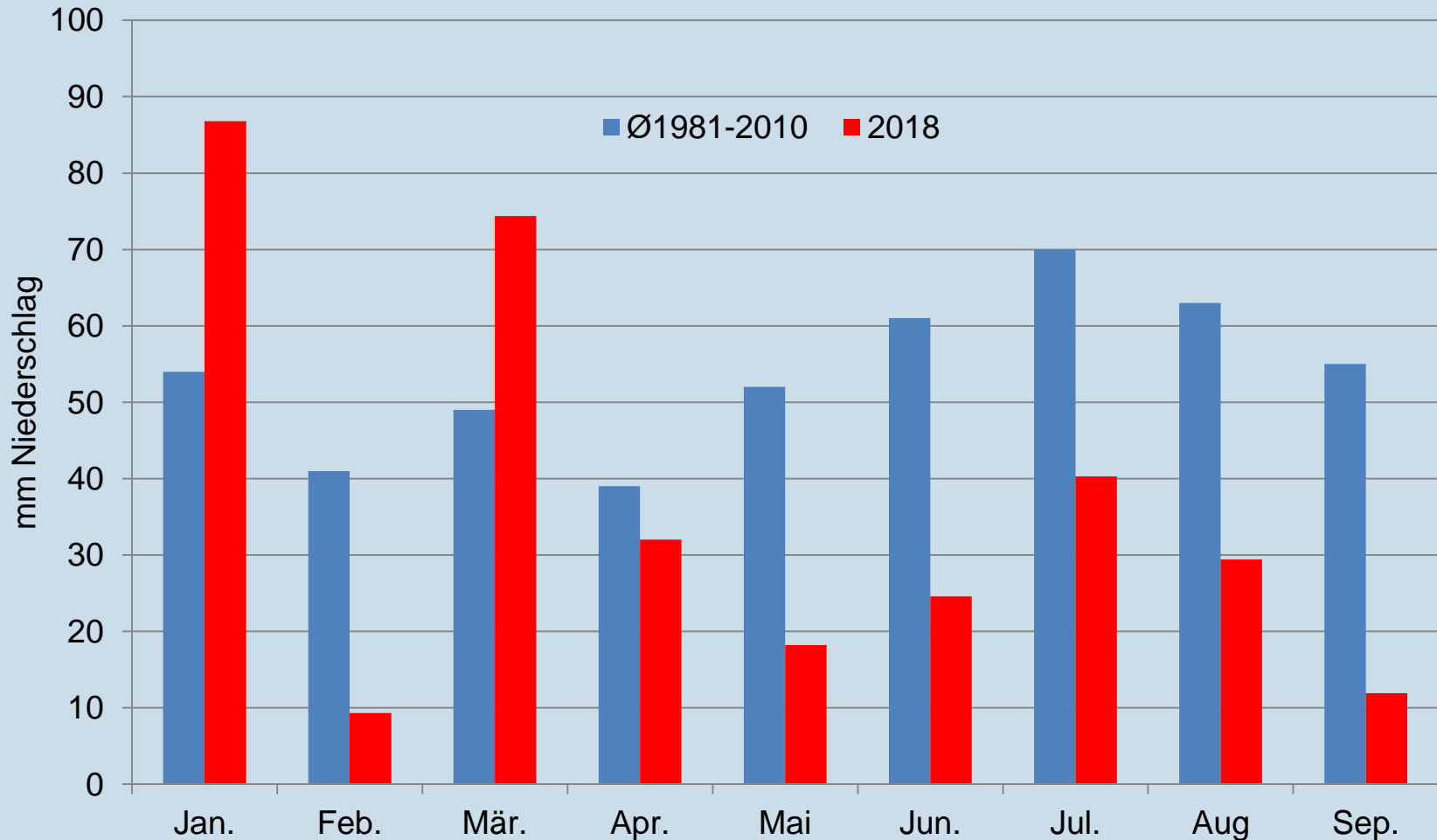


## Rapsertträge in Mecklenburg-Vorpommern



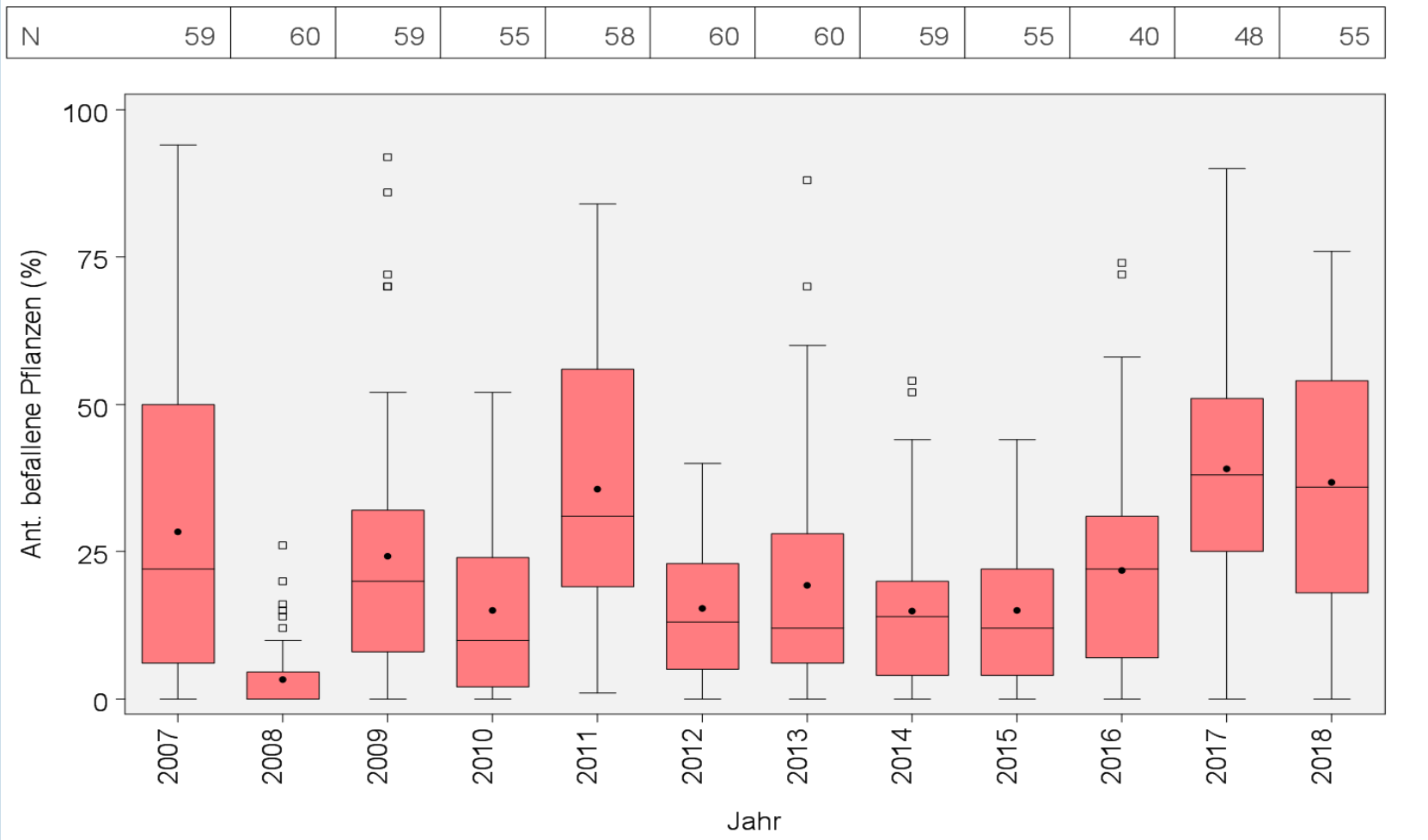


# Monatliche Niederschläge Wetterstation Schwerin





# Auftreten von Verticillium auf Kontrollschlägen







## Position des PSD:

- In MV lief auch die Anbausaison 2017/18 für den Raps ungünstig. Die Trockenheit war die Hauptursache für die Missernte von Raps (und anderen Kulturen).
- Phytopathologische Fragen gewinnen an Bedeutung, sie sind teilweise ungeklärt.
- Die Anbaukonzentration liegt seit Jahren über der tolerierbaren biologischen Obergrenze. Eine Kurskorrektur ist überfällig!
- Dennoch: Raps als Schwerpunktkultur muß aus ökonomischen Gründen erhalten bleiben!

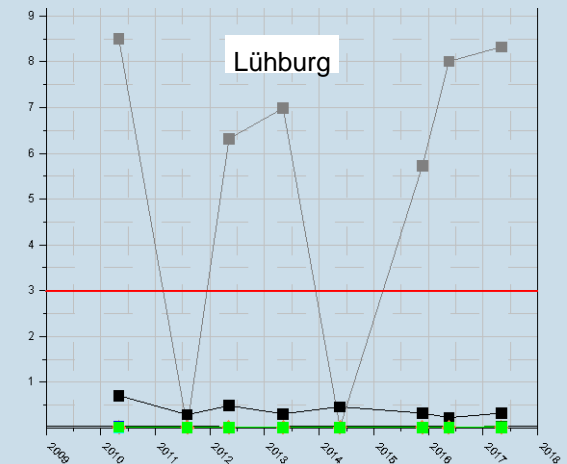
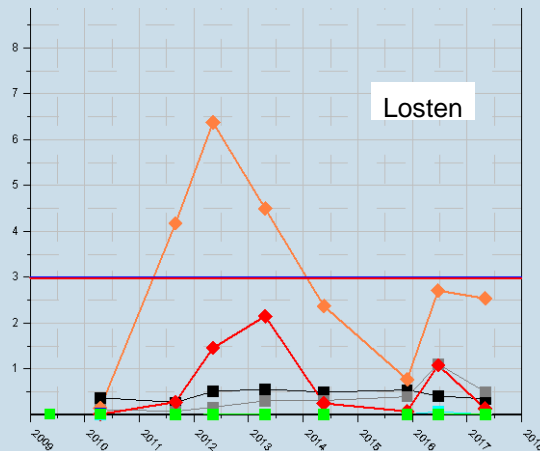
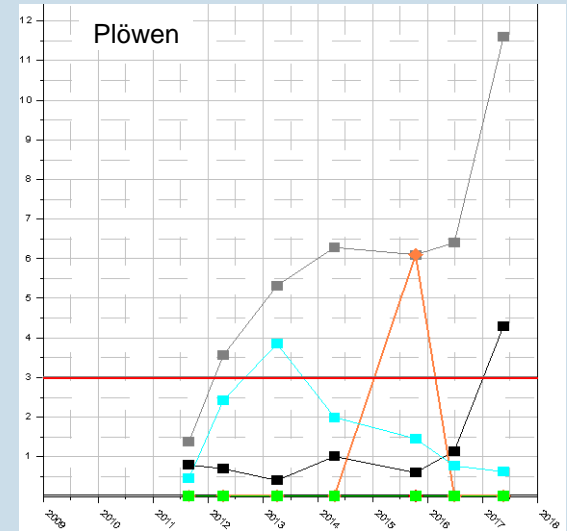
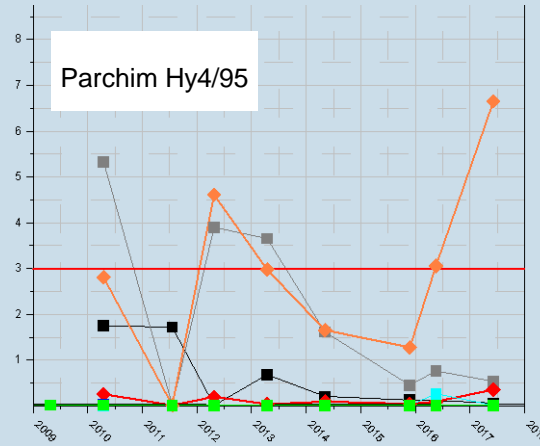
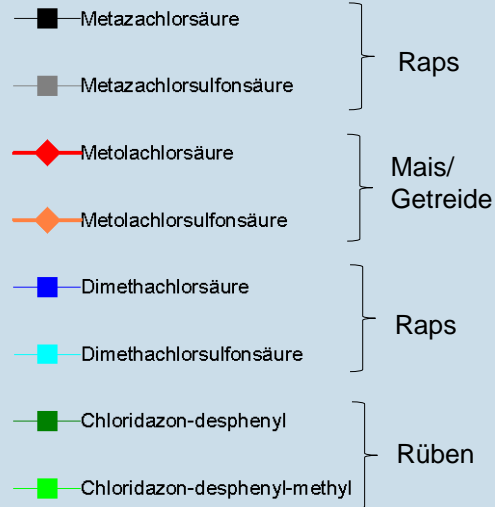


# Ertragserwartungen 2019?



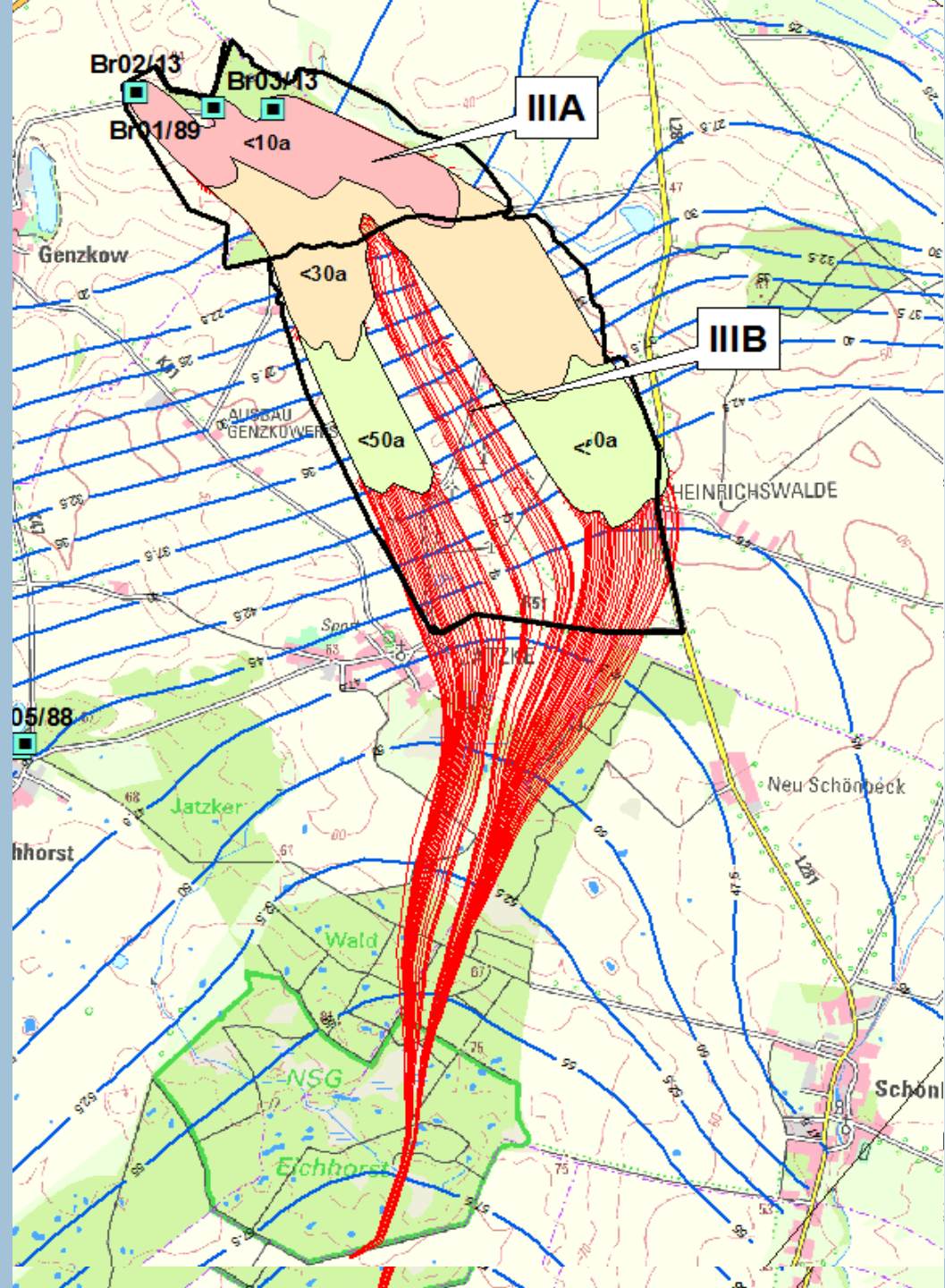


# PSM-Funde im Grundwasser spiegeln die Anbaukonzentration wieder!



# Berechnung eines Einzugsgebietes

1. Brunnen
2. Bestimmung der Fließrichtung
3. Berechnung der Strombahnlinien = Zustromgebiet
4. Bestimmung der Fließzeiten = Isochronen
5. Vorschlag der Wasserschutz-zonen

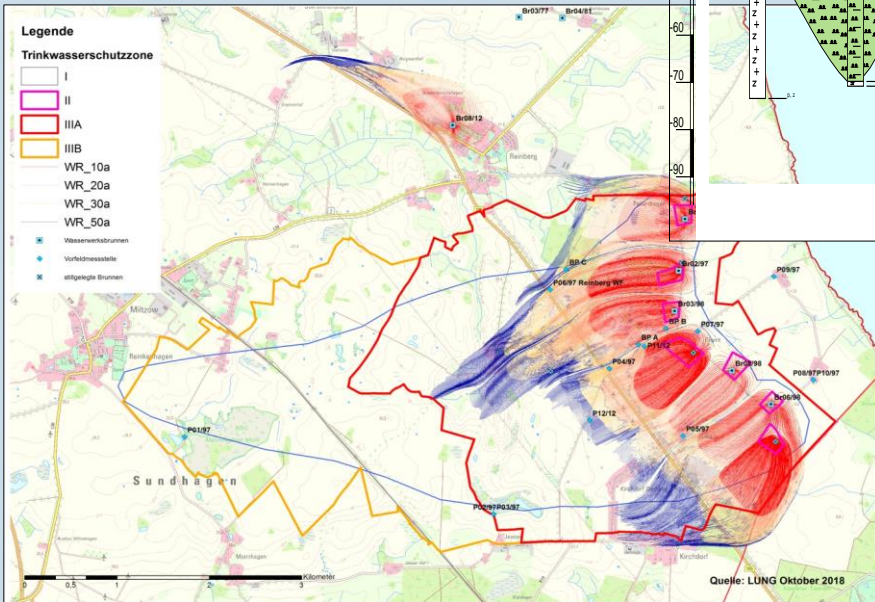
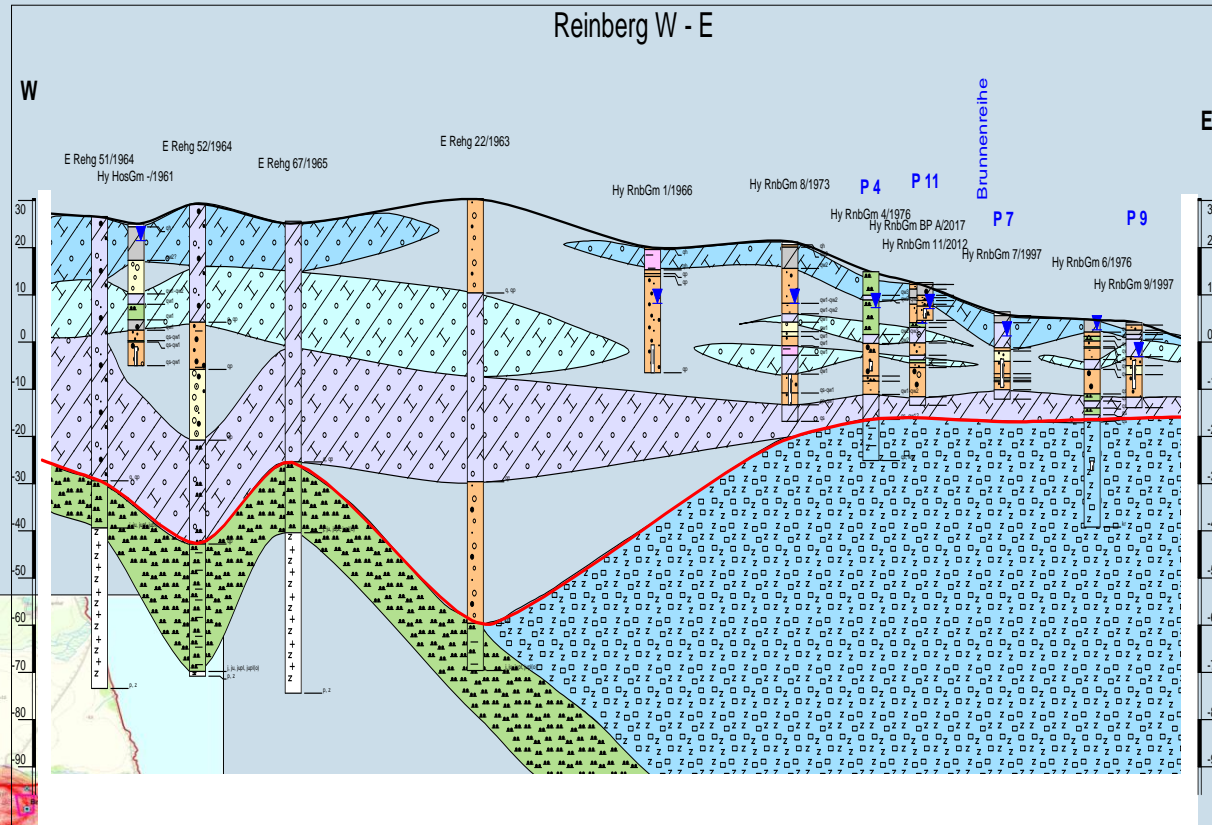






In MV ist Geologie im Untergrund sehr inhomogen durch eiszeitliche Stauchungen.

Deckschichten über GW vielfach nur geringmächtig.

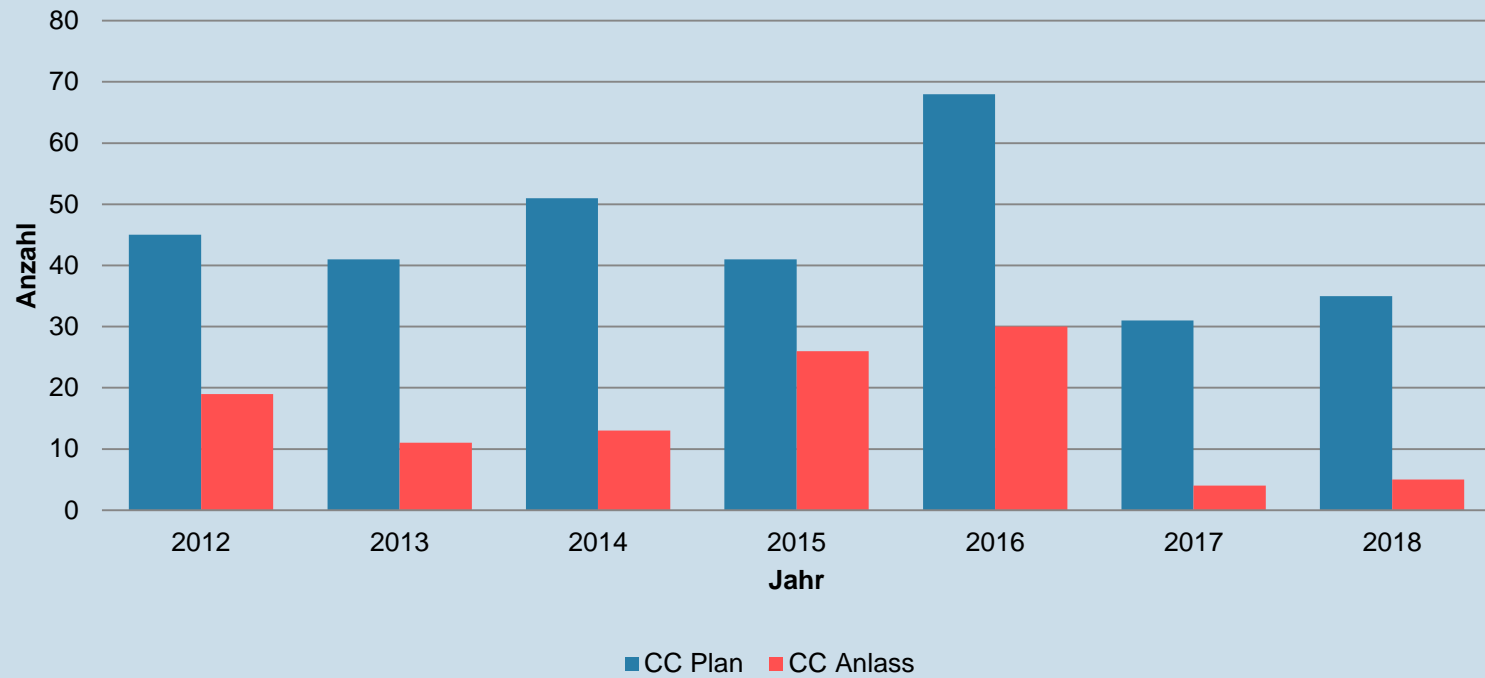


Alter des GW beträgt oft nur wenige Jahre, d.h. Risiko von PSM-Rückständen ist hoch.

Fazit: Hohe Anbaukonzentrationen vermeiden, Wirkstoffwechsel!

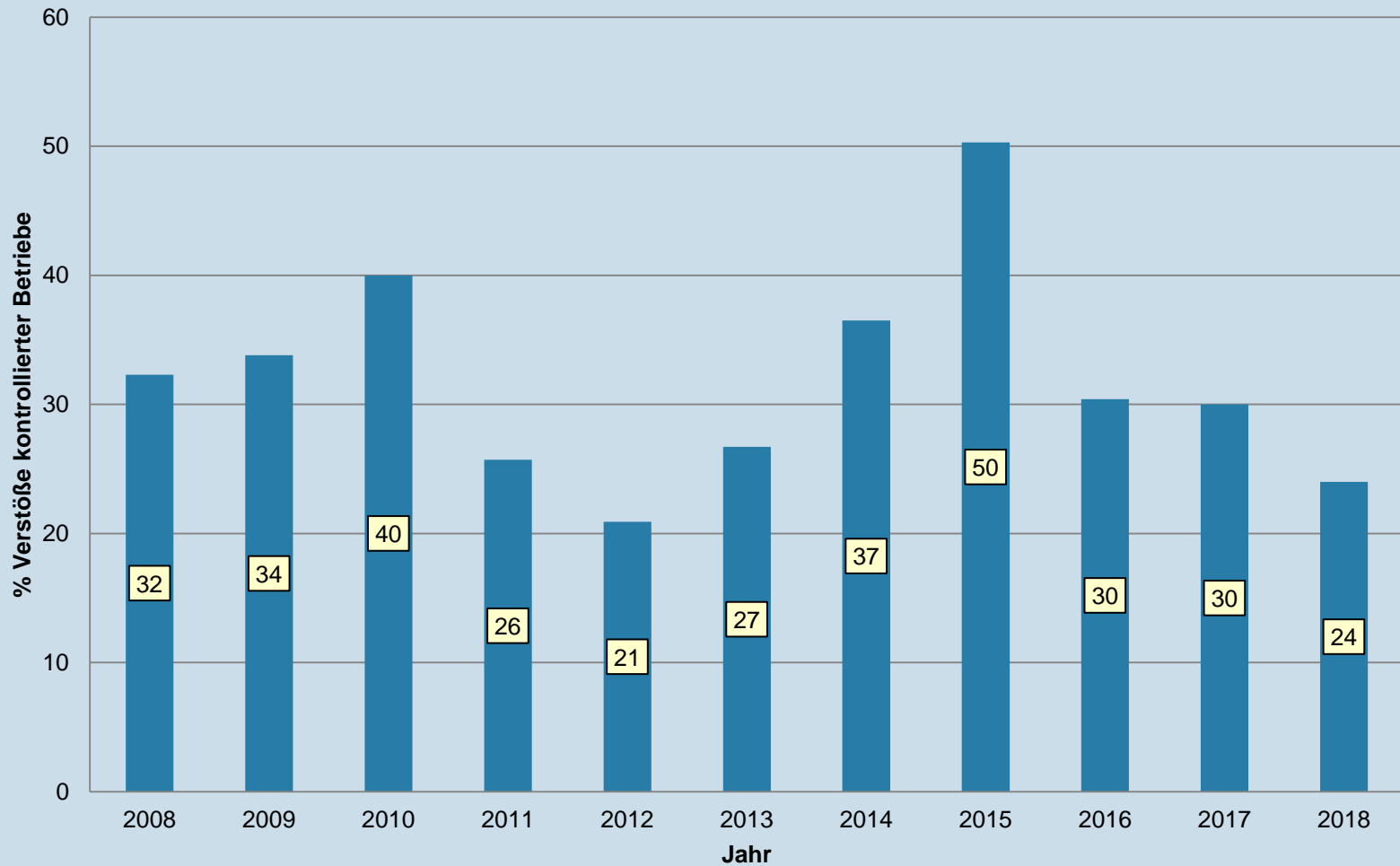


## Cross Compliance Kontrollen 2012-2018



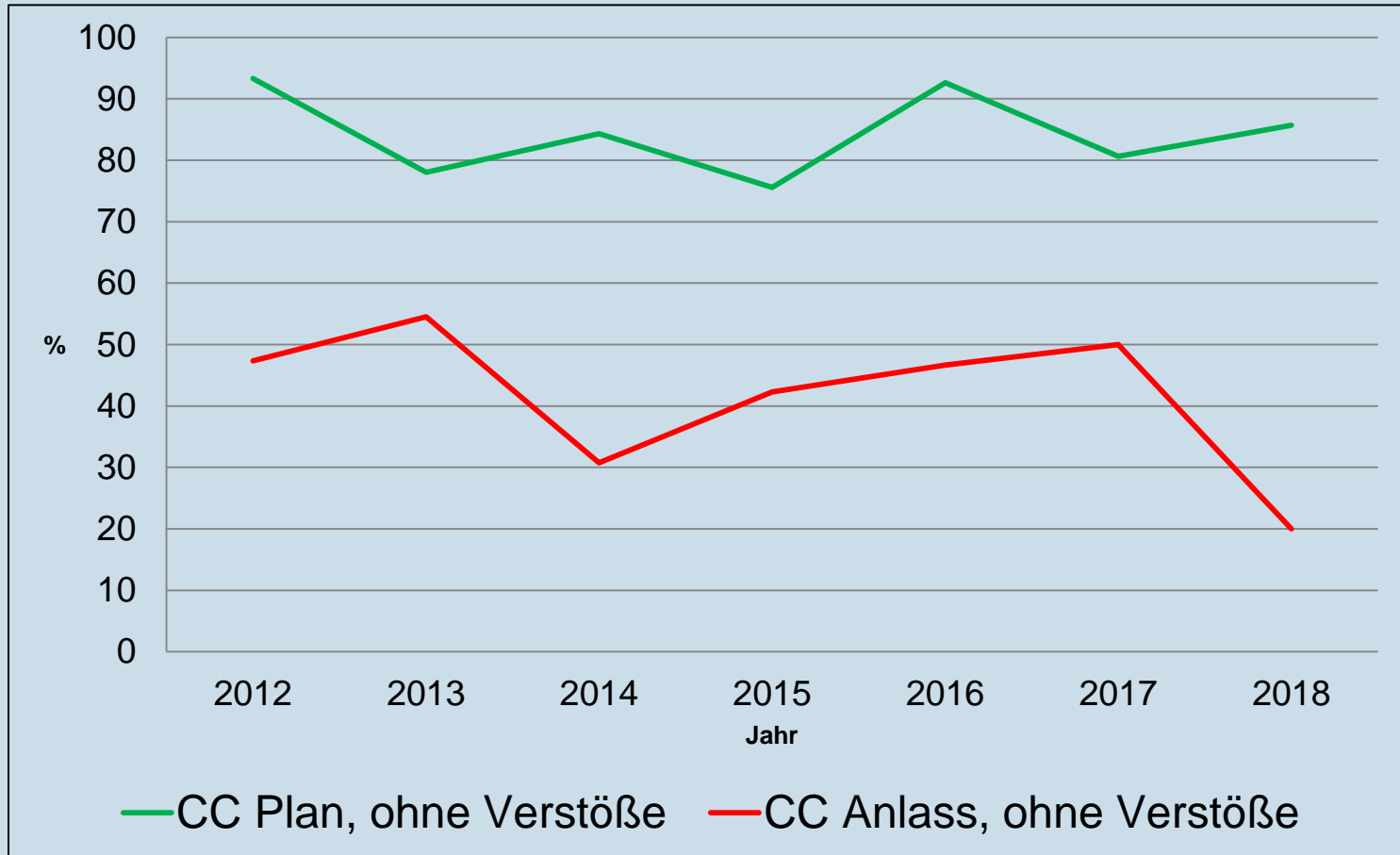


## Entwicklung der Verstöße 2008-2018





## Cross Compliance Kontrollen- rechtskonforme Anwendung von PSM







## Ergebnisse der Anwendungskontrollen 2012-2018

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 (20.11.18)
<b>Kontrollen gesamt</b>	<b>181</b>	<b>142</b>	<b>115</b>	<b>163</b>	<b>194</b>	<b>102</b>	<b>89</b>
Anz. Kontrollen mit Verstößen	38	38	42	82	59	31	21
<b>Prüfkriterien:</b>							
<b>Gewässerabstandsaufgaben</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
<b>Indikation</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
Geräteprüfung	1	0	2	1	1	0	0
Sachkunde	2	2	0	1	2	0	1
Dokumentation	7	7	1	3	1	0	1
<b>Anwendungsbestimmungen</b>		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Gute fachliche Praxis</b>		<b>4</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>6</b>
<b>Nichtkulturland</b>		<b>17</b>	<b>19</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>1</b>



## Pflanzenschutz-Kontrollprogramm des Bundes 2017

Bundesweiter Schwerpunkt 2017: Einhaltung von Abständen zu Gewässern.

Ergebnis: In **22,3 %** der Kontrollen wurden unzureichende Maßnahmen zum Gewässerschutz festgestellt.

### **Ergebnis Mecklenburg-Vorpommern:**

**2017 – 4,0 %**

**2018 - 1,1 %**



## Bürgerkontakte zum PSD 2016-2018

	2016	2017	2018 (20.11.18)
<b>Anzahl Kontaktaufnahmen</b>	<b>216</b>	<b>160</b>	<b>126</b>
Bitte um Fachinformationen	97	66	34
<b>Anzahl Anzeigen</b>	<b>110</b>	<b>89</b>	<b>85</b>
dav. Nachbarschaftsstreitigkeiten	23	25	14
<b>Anzeigen Landwirtschaft</b>	<b>82</b>	<b>54</b>	<b>59</b>
<b>davon zum Thema Abdrift</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>22</b>
<b>davon Verstöße</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Anzeigen zu anderen Themen	49	22	37
davon Verstöße	10	1	2



## Übersicht gemeldeter Bienenschäden 2014-2018

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl gemeldeter Bienenschäden	9	3	16	5	8
Anzahl Untersuchungen beim JKI	7	1	12	2	6
Anzahl Schäden durch PSM-Einsatz	3	0	0	1	2
Vermutl. Ursache Virusbefall Bienen					2



## Wasseraufwandmengen in der Praxis überprüfen!

### Praxis:

- Schlagkraftverbesserung durch Reduzierung des Wasseraufwandes,
- Wassermengen von  $< 150$  l/ha sind verbreitet.
- Neue Gerätetechnik ermöglicht weitere Reduzierung des Wasseraufwandes  $< 100$  l/ha auch mit 90% Abdriftminderung.

### **Aber:**

Es gibt keine zugelassenen PSM für diese Technik!

Wasseraufwandmengen  $< 200$  l/ha reduzieren nachweislich den Wirkungsgrad der Mittel und erhöhen die Abdriftgefahr!



## Wasseraufwandmengen in der Praxis überprüfen!

### Zulassung:

- Wasseraufwand beträgt 200-400 l/ha, bei einigen Produkten auch bis 600 l/ha bzw. ab 100 l/ha
- Gehört zu „sonstigen Bestimmungen“ eines AWG, besitzt Kennzeichnungsaufgabe und ist in der Gebrauchsanleitung aufzuführen!
- Das bedeutet: Der Wasseraufwand ist gem. GfP einzuhalten!



## Abdrift und Bystanderproblematik

Keine Behandlungen bei Wind > 5 m/s!

Windrichtung beachten!

Sensible Schlagbereiche ausgrenzen und später behandeln!

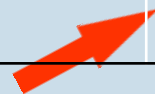
PSM-Einsatz auf die Nacht ausdehnen!

Die Mindestabstände für Pflanzenschutzmittelanwendungen zum Schutz von Anwohnern und Umstehenden:

- 2 m bei Spritz- bzw. Sprühanwendungen in Flächenkulturen,
- 5 m bei der Anwendung in Raumkulturen.

	2016	2017	2018
Anzeigen betr. Landwirtschaft	82	52	59
dav. Abdrift	33	31	22
Probenahme - Verstoß	7	3	3

**Verstoß GfP**





Bundesamt für  
Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit

# Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Richtlinie für die Anforderungen an die  
persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz





# Bußgeldbewehrte Anwendungsbestimmungen für den Gesundheitsschutz, Stand Oktober 2018

## Aktuell betroffen sind 16 PSM (Auswahl):

SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Calaris, Fuego, Calma, Decis Forte, Laudis WG, Colzor SYNC Tec, Dipel ES, Fox, Amistar Gold, Korado 100 CS,
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Calaris, Laudis WG, Korado 100 CS, Latitude XL
SS202	Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel.	Roundup Gel, Latitude XL,
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Calaris, Fuego, Calma, Laudis WG, Colzor SYNC Tec, Dipel ES, Fox, Amistar Gold, Korado 100 CS,
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.	Calaris, Laudis WG, Korado 100 CS,
SS205-1	Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.	Roundup Gel,
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Calaris, Fuego, Calma, Dipel ES, Produkte mit Pelargonsäure (Finalsan...), Innovate
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Calaris, Fuego, Calma, Colzor SYNC Tec, Dipel ES, Innovate

SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.	Calaris, Laudis WG, Korado 100 CS,
--------	---	------------------------------------



# Nach Jahrzehnten tritt Kartoffelkrebs in Deutschland auf!

## Allgemeinverfügung

des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-

Vorpommern - Pflanzenschutzdienst – über

Maßnahmen zur Verhütung der Ansiedlung von Kartoffelkrebs (*Synchytrium endobioticum*) und seiner Sporen in Gebieten zur Pflanzkartoffelerzeugung in Mecklenburg Vorpommern

Nach intensivem fachlichen Austausch mit allen Beteiligten werden vorbeugende Maßnahmen gegen Ansiedlung und Ausbreitung verfügt:

- Anbaupause bei Vermehrung in Gesundlagen von 5 Jahren
- Intensive Reinigung von Ernte- und Aufbereitungstechnik
- Vorschriften über Verbleib von Reststoffen und Resterden incl. Verbringungsverbot auf Ackerflächen von Klärschlämmen aus Verarbeitung
- Intensive Beprobung von Zufuhren im PSD





## Fazit

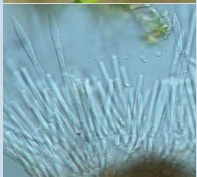
Hauptgrund für die Mindererträge 2018 ist die Trockenheit. Der Einfluss von FF-SE ist erkennbar.

Die Anbaukonzentration von Raps liegt seit Jahren über der tolerierbaren biologischen Obergrenze.

PS-Maßnahmen sind darauf auszurichten, Funde von PSM-Wirkstoffen im GW zu vermeiden.

Die Anwendung von Pflanzenschutzmittel hat sich weiter verbessert und erfolgte in ca. 90% aller CC-Kontrollen rechtskonform.

Anwendungsbestimmungen zum vorbeugenden Anwenderschutz sind CC-relevant und zukünftig in der Praxis umzusetzen.







**Danke für die Aufmerksamkeit!**